

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biedrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.

Redakteur: Paul Jorisch in Biedrich a. Rh.

Rotations-Druck u. Verlag: Guido Seidler vorm. Hofmann'sche Buchdruckerei, Biedrich.

Stillespedition in Hochheim: Jean Lauer

Anzeigenpreis: für die 6 Spalten
Zeilenpreis oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamepreis 75 Pfg.

Bezugspreis: monatlich 95 Pfg. ein-
Bringerlohn. Wegen Postbezug näheres
bei jedem Postamt.

Nr. 134

Samstag, den 15. November 1919.

Postfachnummer
Frankfurt (Main) Nr. 1111

13. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Nr. 634.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1907 (Gef.-Samml. S. 157), des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gef.-Samml. S. 186) und der §§ 39 und 348 des Wassergesetzes vom 2. April 1913 (Gef.-Samml. S. 53) wird für den Bezirk der Gemeinde Hochheim folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.
Die Veranlassung des Belästigens durch Einleiten von Abwässern, insbesondere auch aus der Haushaltung und Wirtschaft, ist verboten.

§ 2.
Zu Verhütungszwecken gegen diese Polizeiverordnung werden, wenn nach den bestehenden Gesetzen keine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zum Betrage von 20 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3.
In gleicher Weise wird bestraft, wer entgegen dem Verbot in § 10 Abs. 1 Satz 1 des Wassergesetzes festgesetzte (1. 3. Töpfe) und ähnliche Stoffe, sowie tote Tiere in den Belag einbringt.

§ 4.
Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im amtlichen Kreisblatt in Kraft.
Hochheim, den 9. Oktober 1919.

Der Vorstand.

Nr. 635.

Bekanntmachung.

Die Höhe der schuldigen Pacht und der Schneiderrinnen des Landkreises Wiesbaden und Rheingaukreises, die sich an der Bekanntmachung über die Errichtung einer Zwangsverwaltung für das Schneiderrinnen betreffen, ist in der Zeit vom 14. November bis 27. November 1919 einschließlich, im Zimmer 6 des Landratsamtes, hier, Bellingstraße 16, zur Erhebung einzelner Einsprüche der Beteiligten öffentlich aus.

Nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Hochheim, den 10. November 1919.

Der Vorstand.

A. H. Schmitt.

Nr. 1.

Nr. 636.

Die Nachlassfrage unter den Schweinebeständen mehrerer Besitztümer ist erledigt.

Nach vorläufiger Ausführung der Desinfektion wurden die angeordneten Schutzmaßnahmen wieder aufgehoben.

Hochheim, den 11. November 1919.

Der Vorstand.

A. H. Schmitt.

Nr. 637.

Am Montag Oktober 1919 wurden für nachgenannte Personen folgende Beschlüsse ausgesprochen:

1. Heinrich Schmitt, Fabrikant, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
2. Julius Schmidt, Lehrer, Schierheim (Anländer-Jahresjagdchein).
3. Jakob Kott, Kaufmann, Ebersheim (Anländer-Jahresjagdchein).
4. Paul Kuecker, Sonenberg (Anländer-Jahresjagdchein).
5. Georg Hummel, Kellermeister, Hochheim (Anländer-Jahresjagdchein).
6. Dr. Berna, Hrt. Serf, Wiesbaden (Anländer-Jahresjagdchein).
7. Ernst Wittenberger, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
8. Christian Wittenberger, Mauer, Rombach (Anländer-Jahresjagdchein).
9. Woldemar, Apotheker, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
10. Hugo Kott, Buchhalter, Wiesbaden (Anländer-Jahresjagdchein).
11. Dr. Karl Peters, Fabrikbesitzer, Wiesbaden (Anländer-Jahresjagdchein).
12. Herr Pfeiffer, Privatier, Sonenberg (Anländer-Jahresjagdchein).
13. August Wittenberger, Hrt, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).
14. Ernst Hofmann, Fabrikant, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).
15. Wilhelm Hofmann, Kaufmann, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).
16. Ludwig Hofmann, Kaufmann, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).
17. Hermann Gert, Landwirt, Schierheim (Anländer-Jahresjagdchein).
18. Karl Wittenberger, Kirchenrechner, Sonenberg (Anländer-Jahresjagdchein).
19. Albert Hummel, Kaufmann, Hochheim (Anländer-Jahresjagdchein).
20. Wilhelm Wittenberger, Burgemeister, Sonenberg (Anländer-Jahresjagdchein).
21. Stefan Wittenberger, Buchhalter, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
22. Friedrich Pfeiffer, Brauereibesitzer, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
23. Hugo Wittenberger, Mainz (Anländer-Jahresjagdchein).
24. Christian Wittenberger, Landwirt und Wälderscheiter, Sonenberg (Anländer-Jahresjagdchein).
25. Herr Hofmann, Kaufmann, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).
26. Herr Wittenberger, Kapellmeister, Biedrich (Anländer-Jahresjagdchein).

Nichtamtlicher Teil.

Das Betriebsratsgesetz.

Ueber das Betriebsratsgesetz haben nach der Vertagung der Kommissionen und des Plenums der Nationalversammlung zwischen den Führern der Parteien Besprechungen stattgefunden. Es scheint sich nun zwischen Zentrum und Sozialdemokratie eine weitgehende Verständigung über die noch kritischen Punkte anzubahnen. Beide Parteien sind entschlossen, das Betriebsratsgesetz beim Wiederzusammentritt der Nationalversammlung möglichst bald zu verabschieden und zwar ist das Zentrum bereit, der Sozialdemokratie den Eintritt zweier Arbeitervertreter in den Aufsichtsrat zu konzedieren, außerdem will sich das Zentrum damit einverstanden erklären, daß auch bei Personalveränderungen die Bilanz veröffentlicht werden soll und zwar unter der Voraussetzung, daß das Unternehmen mindestens 30 Angestellte oder 200 Arbeiter beschäftigt. Dafür verlangt aber das Zentrum als Gegenleistung vom dem Sozialdemokraten, daß das Betriebsratsgesetz bei der Einföhrung gänzlich in Wegfall kommt. Die Sozialdemokraten sollen bereit sein, diese Gegenforderung zu bewilligen.

Keine Verlängerung der Versteigerung.

Berlin, 13. November. Das Reichsjustizministerium wird gemeldet: Der 15. November ist der letzte Tag der Versteigerung. Vom 16. ab werden auf sämtlichen dem öffentlichen Verkehr dienenden Haupt- und Nebeneisenbahnen, die im Interesse der Erhaltung des Wirtschaftskreislaufes unbedingt notwendigen Personen- und Schwellenstücke nicht gelassen werden. Sollte die Durchführung dieses Gesetzes zu Schwierigkeiten in der Karosserie- und Kastenverfertigung führen, so müßte mit einer Wiederholung der nötigen Personalveränderungen gerechnet werden. Um diese Maßnahmen nach Möglichkeit vermeiden zu können, ersucht erneut die dringende Mahnung, alle nicht unbedingt erforderlichen Reisen vorläufig zu unterlassen.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ führt, daß eine gänzliche Wirkung der Versteigerung nicht ausgeschlossen sei. Man könne sie dahin zusammenfassen, daß die ungünstige Wirkung des Wetters durch die gänzliche Wirkung der Personalveränderungen zum mindesten ausgeglichen ist. Trotzdem dürfte man sich nicht darüber täuschen, daß die Versteigerung und die Frage der Kohlenversteigerung noch immer schwierig bleiben.

Zeitungsnotiz.

Die „Cologne Post“, die hier für die britischen Besatzungstruppen täglich erscheinende Zeitung, teilt mit, daß sie infolge der hohen Erzeugungskosten und des niedrigen Verkaufspreises der Zeitung den Preis für die Nummer auf 10 Pfennig erhöhen müsse. Die „Köln. Ztg.“ bemerkt dazu: „Wir teilen das mit, weil es zugleich die Schwierigkeiten beleuchtet, mit denen das Zeitungsgewerbe in Deutschland zu kämpfen hat. Endlich scheint es nun auch dem Reichsjustizministerium die Einsicht gekommen zu sein, daß es im Interesse der Allgemeinheit und nicht zuletzt der Regierung selbst liegt, dafür zu sorgen, daß das Zeitungsgewerbe nicht zum Erliegen kommt. Die mitgeteilte Maßnahme, sollen den Papierfabrikanten und Eisenbahnen zur Verfügung gestellt werden, um das Schlimmste abzuwenden. Selbst die großen Zeitungen leiden nicht nur schwer unter den im Ansehensbereich stehenden Erzeugungskosten, sondern auch unter der Versteigerung der Kohlen. Die Kohlen, die für die Zeitung für Papier und alle Betriebsmittel, sondern müssen vervollständigt werden, ab der in Aussicht genommenen Versteigerung durch eine Anzeigersteuer der Zeitung noch in der bis-

herigen Weise weitergeführt werden kann. Berichterstatter im Ausland zu unterhalten wird infolge der Entwertung der Mark vorläufig unmöglich. Doch unter solchen Umständen viele kleine Zeitungen, und das sind gerade diejenigen, die im öffentlichen Leben die Führung mit den Massen des Volkes vermitteln, nicht weiter bestehen können, wenn Regierung und Publikum ihnen nicht beistehen, liegt auf der Hand. Den Schaden tragen dann in erster Linie freilich die Unternehmer und die in solchen notleidenden Betrieben beschäftigten Arbeiter und Angestellten; aber auch die Allgemeinheit würde bald empfinden, daß sie selbst eine empfindliche Einbuße erleidet, wenn die durch die Presse geübte Kontrolle unter öffentlichen Lebens beschränkt und beeinträchtigt und den Elementen, die darauf hinwirken, das Chaos, in dem wir leben, vollständig zu machen, dadurch die Möglichkeit gegeben wird, im Trüben zu fischen und ihre Pläne jener öffentlichen Kontrolle zu entziehen. Was ein Zustand ohne Zeitungen bedeutet, sehen wir jetzt in Frankreich; es ist ein Zustand, der nicht ertragen werden kann, ohne daß ein geordnetes Staatswesen und mit ihm das Volk selbst empfindlich zu Schaden kommen. Das Publikum muß sich endlich darüber klar werden, daß auch in solchen Verhältnissen entgegenstehen, und muß darauf drängen, daß seine erwählten Vertreter alles aufbieten, damit es dazu nicht kommt. Denn es handelt sich nicht um das Wohl und Wehe einiger „Kapitalisten“, sondern seine eigene Sache steht auf dem Spiel.“

Die Friedensdelegationen.

Paris. Die amerikanische Friedensdelegation hat den Obersten Rat mitteilen lassen, daß es ihre Absicht ist, Frankreich in den ersten Dezembertagen zu verlassen. Die englische Delegation hat dieselbe Absicht kundgegeben. Man schließt daraus, daß die Arbeiten der Friedenskonferenz zu diesem Zeitpunkt geschlossen sein werden.

Kleine Mitteilungen.

Kopiermaschinen. Die Kopiermaschinen, die zurzeit im Reichsjustizministerium beraten wird, soll, wie verlautet, gleichzeitig mit der Reichseinkommensteuer der Nationalversammlung vorgelegt werden.

Essen. Der Deutsche Metallarbeiterverband hat die Arbeitsgemeinschaft mit den Arbeitgeberorganisationen im Bereich der nordwestlichen Gruppe der deutschen Eisen- und Stahlindustrie gegründet.

Ein Projekt, den als erster Prinz Max von Baden unterzeichnet hat, wurde sich gegen die Beteiligung Deutschlands an der Wiedobergen aufzuheben. Deutschland habe selbst über Jahre lang unter der Wiedobergen gelitten. Es habe eine Grenze für das, was die Regierung, die den Vertrag der Wiedobergen gemacht und in seinem Geiste noch heute dem größten Teil Europas den Frieden aufrecht erhalten, vor der öffentlichen Meinung ihrer Verantwortung rechtfertigen können.

Paris. Finanzminister Aulard hat in einer Veranlassung in Abwesenheit erklärt, daß er für die Transaktion der Wiedobergen werden müßte, ehe die Transaktion an die Reihe käme. Die Bekämpfung, daß die deutschen Wiedobergen in wenig Wiedobergen, lange dagegen nicht auf. Frankreich könne keine Forderung, die durch die Wiedobergen entschlossen worden ist, nicht zurückziehen. Die Wiedobergen von 90 000 Wiedobergen sei zum Teil eine Entschädigung für die 400 000 Wiedobergen, die Deutschland Frankreich worgenommen habe.

Paris. Die Erinnerung an die Unterzeichnung des Waffenstillstandes wurde im Anlaß des 11. November durch einen Volksfest ge- feiert. Eine ungeheure Menschenmenge füllte den Dom.

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

Hochheimer Lokal-Nachrichten.

Hochheim. Zwei junge Burden aus Mainz hatten gelegentlich des Hochheimer Marktes in Schwellenstraße die Opferbrücke erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Der Mainzer Polizei gelang es, die Diebe in einem dortigen Automaten-Restaurant gefangen zu nehmen.

Hochheim. Der Hochheimer Markt, der am Montag abgehalten wurde, hatte unter der Wirkung der Witterung und den ungünstigen Verhältnissen zu leiden. Klagen über die Opferbrücke der Wiedobergen und Klagen über die Opferbrücke der Wiedobergen. Hier waren etwa 500 — in Friedenszeiten ca. 1000 — zum Verkauf gestellt. Der Handel ging fast auf es waren außerordentlich hohe Preise erzielt. 2000 Mark für ein Paar Pferde waren keine Seltenheiten. Im Frühjahr 1919 waren 1000 Mark. In den Wiedobergen, die überflüssig waren, ging es noch her, da wurde den Wiedobergen und Wiedobergen zugekauft. Tränken der Wiedobergen — ein Schöpfungsfest der Wiedobergen — wurde mancher die Opferbrücke der Wiedobergen, der so vorzüglich schmeckt, an eigenen Geld verspüren.

Diebstahl. Von britischer Seite ist sehr mitgeteilt worden, daß alle Gefangenen beim britischen Heere auf dem Festland, auch die von Gefangenentruppen mit Ordnungsziffern über 700, heimgeführt werden. Postsendungen an die Gefangenen können von den Postämtern nicht mehr zur Beförderung angenommen werden. Unterwegs befindliche Postsendungen geben an die Beförderer zurück.

Der Verband der nassauischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften, v. B. zu Wiesbaden hat die diesjährige Hauptversammlung seiner Genossenschaften, 31. Verhandlung, auf Mittwoch, den 26. November 1919, vormittags 11 Uhr nach Limburg a. L. in den Saal des Gasthauses zur alten Post verlegt. Es sind Vorträge vorgelegt über „Die neuen Bauernvereinsorganisationen in ihren Beziehungen zu dem landlichen Genossenschaftswesen“ und über „Herstellung und Anwendung neuer künstlicher Düngemittel“.

Der Reichsjustizminister hat eine Verordnung erlassen, die für die Binnenschifffahrt von entscheidender Bedeutung ist. In dieser Verordnung wird festgesetzt, daß alle in deutschen Gewässern betriebenen Binnenschiffe bis auf Weiteres lediglich für den Transport von Lebensmitteln und Kohlen benutzt werden dürfen. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung der Schiffverkehrsbehörden zulässig. Ferner sieht die Verordnung die Verpflichtung der Befürder von Schiffen auf einen noch zu bestimmenden Besatzungen vor.

5. **Gründungsbeitrag:** Jeder, der die Gründungsurkunde unterschreibt, muss einen Betrag von 100 € einbringen. Dieser wird in den ersten 10 Jahren der Existenz der Gesellschaft zur Deckung möglicher Kosten für die Gründung und den ersten Geschäftsjahr verwendet.

Northgate
 Health and
 Heritage

Der wichtigsten Änderung der Krankheit tragen die Verhältnisse der Luft bei, die sich aus dem Wetter mit Bestimmtheit herausheben. Doch die Krankheit betrugemein ist durch die der Wärme nach verminderte und der Kälte nach verhöheterte Luft.

Die Berichte der Regierungspräsidenten, aus denen hier bloß ein ganz kurzer Auszug wiedergegeben ist, beziehen sich nur auf eine neue Epidemiekategorie des Hungerstichs. Es ist über 6000, darunter noch einmal alle die schon bekannten andere Krankheits aufzuzählen, die Stichtum und Tod in hunderttausend den Häfen über unser Land gebracht haben.

Wannheim. Durch die technischen Schwierigkeiten, die sich in Folge des Hochwasseranstandes ergaben, hat sich die Firma Heilmann & Co. zu demselben gezwungen, ihren gesamten Fabrikbetrieb einzustellen.

Berlin. Der Furore hat in dem Bezirke in der Provinz Hannover und im Regierungsbezirk Minden in Ostfalen die frühgeheimen Meers- und Binnenschiffe vollständig vertrieben. Die Schiffe kreuzen sich auf viele Millionen Mark.

Neueste Nachrichten.

ma Berlin, 13. November. Wie der hiesige Vertreter d. „Grünen-Augsburger Abendzeitung“ mittheilt, äußerste Hinde-
rung einem Besuche gegenüber, er werde die bei der Ueber-
fahrt zu Tage getretene Verwundlung des Generals (s. ob.) be-
deutend, weil nicht Endersdorf, sondern er selbst allein die ganze
Verantwortung für alle militärischen Entscheidungen getragen habe.

in Berlin, 12. November. Auf die Anfrage der demokratischen Abgeordneten Brandau und Schneider (Sachsen) über die Zahl der abzusichernden Währungsnoten antwortete der Reichsbankdirektor u. a., daß laut der im Friedensvertrag verlangten 140 000 Währungsnoten 90 000 Reichsmark, teils Währungsnoten und der Rest in Papier gedruckt würden.

ma Berlin, 14. Oktober. (Wochenblätter.) Hindenburgs Verbleiblichkeit, so heißt es in der „Preussischen Allgemeinen Zeitung“, liegt im Vordergrunde der Sache, die doch man hier nicht über die Meinung und Vererbung entgegentragt. Deshalb solle man auch absehen, ihn in den Kreis der politischen Vorzeichen einzuzeichnen.

Um die Wohnensnot in den Barackenorten zu beseitigen und die Wohnverbesserung zu betreiben, ist, wie der „Grenzärzt“ schreibt, die bedeutendste Erringung von etwa 100 000 Bergarbeiterheimstätten geplant.

33 Schiffsbrände wurden in Hamburgh getandet,
am Montag, 11. November. Daran, die Opera so
weit, die in Hamburg niederkammt. Die erste
Wendungen hat aber nicht bekannt.
am Dienstag, 12. November. Unter dem 6. November war
aus Sardinia Volturna kammt, den Costa Andrea Tallo
die Frau des großen Schiffbauers geboren ist.

mit Saarbrücken, 14. November. Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet, daß die Oberpolizeidirektion in Köln die Handelskammer in Saarbrücken benachrichtigt, daß der Selbstmord an der Grenze gegen die Saarfront und gegen Leistungen am 15. November mit 12 Uhr erloschen wird.

am Vorn. 14. November. Der Nationalrat lehnte seine Forderung über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund ab. Bundeskolonialrat ist in längeren Ausführungen für den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund ein. Er sagte, es wäre unnützlich, den Eintritt der Schweiz zu verweigern, weil gewisse Großmächte

Die Adoptivtochter.
Original-Roman von H. Courths-Wahlk.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.
(16 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es ist nämlich vor ihm. Er glänzte feuerengelb, doch nicht
 Strahlend wie Herber's leuchtendes Gesichtchen hellblau. Er hat
 die Weisheit nur in der Welt erlernt. Er kannte Herber's ge-
 naus, um zu helfen, daß er in ihrem Stamm mit ihnen den Stürzen
 stehen würde. Aber er eine kühle Gleichgültigkeit einem Gl-
 traufschüßler auszu- oh, das müde mußte als tödlich gewesen.
 Ich ja gelang andere Weiber, die nicht so frohe waren wie die
 doch in gelang andere. Seine Ruffen morgen in ein Geduld zu erheben
 Es war man gut, als niemand andere als Herber's dann gestimmt
 Es war man gut, als niemand andere als Herber's dann gestimmt

Verdrüsslich langte er hier wieder an und ließ sich von Frau Susanna Martini ein Schüsselchen von süßlichen Mäcken auf seinen verwundeten Gluthen legen. —

Sein war, indessen Hums und während an derberes weitergegangen. Auch er sprach kein Wort, er sah nur mit einem Ausdruck auf seine Leutlerin. Diese, Er sah, wie sie liegen wollten und wie sich das kleine Hahndreieck in den Stern einprägte. Ihre Hand lag wie ein zitterndes Wäglein

Einem Herrn, so der Allen ein Mahlgast und Löwer.
 Dritte hatte ich in ihrem jungen Orden schon gegen man
 Nützlichkeit schätzen müssen, aber Theo Fremden Unvertrau
 heit hatte doch alles übertreffen, was man ihr in vielen andern
 Eins nun die Fikter und Beschäftigt an Sach- als Zeit- Dahnfch
 wurde. Ich sah ihrer Gütlichkeit erst recht bewacht.

Das haben Sie bemerkt, gnädiges Fräulein?

Da bräuen sie in die Feuerkammer, deren ich einen Aufstoß zu beschreiben habe. Die heilige Nacht der Jahrtausende, die

er leibhaftig:
 "Dahel Hermann, Du bistell Thee einmal ein wenig in
 Selterwasser in die Kue nehmen. Denn er so weiter trinkt, ist
 das um Tanze leetig.
 Das also, Hermann, ich hab noch Thee um"

Selbstverständlich, Herbert. Wo steht er denn? Ah, brünn
bei Wilschke steht er. Wo, ist unbedeutend, das möchte ich schon.
Denn eine her alte Over-Joulens und unwillig zu T.

Theo fühlte sich nach der Szene im Park doch etwas deprimiert. Seine Frau lebte ab und zu die Hoffnung auf, sich Britta dennoch

nach, daß er Herbert aus dem Sattel zu heben mußte, glaubte er hatte sich dieser im Rhythmus des edlen Reiters geföhnt — als Gleichspiel, er gab sein Spiel noch nicht verloren — nun erst

Der Markstein, wo das Zentrum abgebrannt werden sollte.
 Ihm ludte aus der Gesellschaft des Stadtrates, der Stadts
 und des Choppers Richards zu erlauben, um sich im Schutz
 Dunkelheit vorhin nähern und ihr eine viel ausgedehnte Aussicht von

Als er dann sah, daß Brita in Gesellschaft der Hausfrau seiner Tante zwischen den anderen Gästen stand, hob er sich friedlich.

Herbert hatte sich überzeugt, daß Britta in guter Gut war. Um sie nach dem neuen in der Gegenwart zu bringen, hätte er sie noch nicht wieder angeprochen. Aber er hatte seinen Blick in unmittelbarer Nähe von Britta, daß er Brittas Gesicht während des Feuerwerks betrachten konnte. Nun flogen die ersten Raketen empor zum Himmel, der in voller Erleuchtung sich der Symmetrie entwarf anpaßte.

Britta sah mit glänzenden Augen dem ihr neuen Schauspiel zu. Einmal wollte sie für ihre Gedanken nicht unterbrechen und sich einem freien Gedanken aus. Er verfiel in den bewundernden Ausdruck der anderen Gäste, aber Herbert hätte ihn doch heraus und mit freiem Blick hätte er immer wieder in ihr Gesicht.

Von dem Feuerwerk sah er nicht viel, das Feuerwerk in Brittas Gesicht hatte ihn lebender und interessanter.

Britta erschien alles wie ein Märchen. Sie genoss das Spiel mit großer Vinge. Aber ihre Gedanken waren doch bei dem Gedächtnis im Takt.

Die Erwartung über Thess Unerschöpflichkeit littete nach in ihr auf. Aber darüber sagte doch die Freude, daß Herbert ihr in ihrer letzten Sehnsucht hatte angeschlossen lassen. Und es war nur eine heimliche Spannung in ihr, wie er ihr wohl in Zukunft begegnen würde.

Selbstfalls war es ihr noch nie in ihrem Leben so wichtig erschienen, wie ein Mann sich ihr gegenüber benehmen würde, als es jetzt der Fall war. Zunächst aber kämpfte sie gegen den tiefen Eindruck, den Herbert von Anfang an auf sie gemacht hatte. Was sollte ihr das? Sie konnte für sie doch nur Zeit im Geiste haben. Sie durfte sich nicht verlieren in irgend welchen wärmenden Gedanken.

Amliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Betrifft die Ausgabe von Hefen.

Samstag, den 12. November d. J., findet die Ausgabe von Hefen statt. Von 1 Uhr ab bei den Herren Hof, Kronenberger, Schneider und Wolf. Menge und Preis wird an den Tageszeiten bekannt gegeben.
Hochheim a. M., den 12. November 1919.
Der Magistrat. H. J. B. H. H.

Bekanntmachung.

Dr. H. J. B. H. H.

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Die Hefen der Stadt Hochheim am Main wird folgende zur Verfügung gestellt:

Hilfen einem Mann gegenüber. Sie kannte das Leben genug, um zu wissen, daß eine arme Geschicklichkeit eine Amourförmigkeit hat und das Glück, von einem Mann wie Dr. Herbert Freuden als Frau begut zu werden.

Während die sprühenden Raketen in der wundervollen Pracht dieses Sommerabends aufstiegen, während ringsum fröhliche Menschen über das glänzende Schauspiel jubelten, flogen zwischen zwei jungen Menschenherzen Cupidos Pfeile herüber und hinüber. —

Nach dem Feuerwerk begab sich die Gesellschaft ins Haus, um in dem großen Saal das Souper einzunehmen.

Brittas Platz befand sich zwischen der Jugend am unteren Ende der Tafel. Der Tischherr war ein blonder, junger Mann, liebenswürdig, der sich im Zielstrebsamen Sinne verhielt. Britta hatte sich schon oft sehr angenehm mit ihm unterhalten. Er war immer sehr artig und freundlich zu ihr gewesen, und sie wachte von ihm, daß er sich in nächster Zeit mit einer ausländischen jungen Dame verloben würde. Deshalb war er ihr als Nachbar sehr angenehm und sie unterhielt sich fröhlich und ungezwungen mit ihm.

Aber wurde ihre Unbefangenheit erheblich durch zwei Augenpaare gestört, die von der anderen Seite der Tafel auf sie zu ihr herüber lagen.

Das eine davon gehörte Heinrich Freuden, der sie immer wieder mit liegenden Blicken in der Ferne verfolgte. Das andere Augenpaar lag in Herbert Freuden. Und in dem Augenblick, als er sie mit einem Blick sah, — und ein warmer Blick.

Britta konnte diesen Blicken nicht immer ausweichen, und so kam es, daß sie in ihrem Gesicht im wechselnden Spiel. Jetzt sah sie Herbert von oben an.

Städtische Sparkasse Dieblich

Mündelischer.

Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung von provisorischen Sparkonten.

Eröffnung von Konten in laufender Rechnung.

Vermietung von Sparbüchern.

Kaufvermittlung und Verwaltung von Wertpapieren.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.

Geschäftsgebäude: Rathausstraße 50. Geschäft von 9 bis 12 Uhr.

Telefon: Dieblich Nr. 80.

Sonntag, den 16. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet im „Kaisershof“ die

Haupt-Versammlung der Zentrums-Partei (Ortsgruppe Hochheim)

hat.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Gemeindefragen.

Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht.

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben, guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir noch den Angehörigen des Rathauses und der Jahresklasse 1865 für die ehrenvolle Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

S. d. N.:

Herrn. Meurer.

Hochheim a. M., den 14. November 1919.

Drucksachen für den Geschäfts-Verkehr

Briefbogen m. Firma, Mitteilungen, Rechnungen, Briefumschläge, Postkarten, Geschäftskarten, Preislisten, Zirkulare, Lohnlisten, Lohndokumente, Frachtkonten mit Eindruck u. a. m. liefert in sauberer Ausführung die

Buchdruckerei Guido Zeidler
Gegr. 1852 Dieblich a. Rh. Fernruf 41

Frau Claudine bekam viel bewundernde Worte über ihre Köche. Sie war stolz zu hören, zumal man merkte, daß solche Worte der alten Dame Freude machten.

Die Jugend war froh, als die Tafel aufgedeckt wurde. Man sah, daß die Gäste plaudernd in die Nebenräume zurück oder promenierte noch ein wenig auf der Terrasse, bis der Saal für den Tanz geräumt war.

Als aber drinnen im Saal der Musik ertönte, war alles, was jung und junglich war, auf dem Fuß.

Frau Claudine sah mit einigen älteren Damen im Musiksaal am Saal. Britta hatte ihren Platz hinter ihrem Stuhl. Da wandte sich die alte Dame lächelnd nach ihr um.

Kind, was willst Du denn hier? Du gehörst hinüber in den Saal mit der tanzelnden Jugend.

Britta sah verlegen aus.

Wenn Sie mir gestatten würden, hier zu bleiben, wäre ich Ihnen sehr dankbar, gnädige Frau.

Frau Claudine wandte sich lächelnd an Frau Dr. Freuden:

Frau Dr. Freuden lachte.

Sich — das ist nur Unhöflichkeit. Fräulein Britta wird schon ganz selbst sein, wenn Sie es ihr erlauben. Oder tangen Sie nicht, daß nicht ganz, Kindchen?

Britta erwiderte lächelnd:

Ich würde sehr gern, gnädige Frau, aber — ich möchte meinen der Herren in der Gegenwart bringen. Ich vergesse nicht, in welcher Stellung ich mich hier befinde.

(Fortsetzung folgt.)

Hieraus
Anweisungen

TERROR-BAZILLEN
Kleine Tabletten
TERROR-PULVER
gegen Schuppen, Kuppen, Gesein und Ametsen
Landwirtschaftliche
VERTRIEBS-GESELLSCHAFT
Berlin W. 9, Schillingstraße 3.

Generalvertrieb für den Regier-
Berk Wiesbaden Westphal und
Jörg, Frankfurt a. Main, Zell 68
(Königsplatz-Wach). Telefon:
Hans 604.
Niederlage: Ferd. Alexi, Drogerie
Wiesbaden.

Spinn-Reparaturen
schnell und billig
Glatz, Hochheim, Winter, 9.

Bereinigte Wagnermeister des Landkreises Wiesbaden.

Durch die dauernd steigenden Rohmaterialienpreise sind wir gezwungen

unsere Preise entsprechend zu erhöhen

und bitten unsere werte Kundschaft, davon Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Neuheiten für Herbst und Winter in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Anzüge, Paletots, Ulster, Sportpaletots, Gummimäntel, Hosen, Mäntel, Loden-Mäntel und Capes.

Besonders preiswertes Angebot:

Joppen-Anzüge Mk. 88.—
Winter-Joppen „ 56.—
Halbschwere Joppen „ 52.—

Aufträge für meine Mass-Abteilung
bitte ich mit Rücksicht auf die durch die verkürzte Arbeitszeit bedingte längere Lieferzeit frühzeitig zu erteilen. Das Stofflager bietet eine vollkommene Auswahl bester und sauberster Warenstoffe. Die Anfertigung erfolgt unter Garantie für Sitz und beste Ausstattung in neuartigen Formen.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchstraße 56.

Därme | Ziegenlamm

alle Sorten geräuchert.
Robert Kahl, Hamburgerstraße 17.
Gochheim a. M.

Paul Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstraße 50, I.
Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst. : 9-6 Uhr. Telefon 3118.
Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Hochheim

Bezugs-
Druckerei

Nr. 135

Des Bistums
am Dienstag ab

Nr. 655.

Kreuz Francalle

Nr. 1254/2.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 659.

Kreuz Francalle

Nr. 1254/2.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 660.

Kreuz Francalle

Nr. 1254/2.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 661.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 662.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 663.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 664.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 665.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 666.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 667.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 668.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ

Nr. 669.

Hof Sechl
Hochheim
vom 7. d. Mts.
geplant.

Administrativ